



MEDAIR

Jahresbericht 2023

Willkommen

Als humanitäre Organisation leistet Medair Nothilfe für vulnerabelste Menschen in entlegenen Gebieten. Geleitet von christlichen Grundwerten helfen wir bei Konflikten, Krankheiten und Krisen Notleidenden und richten auf, was zerbrochen ist. So können Menschen in Würde leben und wieder hoffen.

Im Südsudan leidet die Bevölkerung unter schweren Krankheiten und Unterernährung. Sei es mit Booten oder zu Fuss, unser Nothilfeinsatzteam durchquert weite Sumpfgebiete, um Menschen auch in den abgelegensten Dorfgemeinschaften zu erreichen.

«Wir können nicht alle Probleme auf einmal lösen, aber jedes gerettete Menschenleben bewirkt eine grosse Veränderung und schafft neue Hoffnung und Zukunft.»

—Emelda, Gesundheitsbeauftragte, Südsudan

Südsudan © Medair/Stefan Kewitz



Jahresrückblick



ANNE REITSEMA
Geschäftsführerin/CEO

Vom Sudan, über den Nahen Osten bis in die Ukraine: 2023 wurde an vielen Orten dieser Welt der Wert menschlichen Lebens missachtet. In einer Welt, in der nicht alle Menschen gleich viel wert sind, möchte ich nicht leben. Deshalb setzen wir uns mit aller Kraft dafür ein, dass die verwundbarsten Menschen in schwer erreichbaren Gebieten lebensrettende Hilfe erhalten.

Ein Trend in der humanitären Arbeit bereitet uns Sorgen: die Mittel gelangen häufig nicht dorthin, wo sie am dringendsten benötigt werden. Unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung sollten am stärksten gefährdete Menschen zuerst Hilfe erhalten. Ihr Leben ist genauso wichtig wie das aller anderen.

Als ich nach den verheerenden Erdbeben in die Türkei reiste, war die Hoffnungslosigkeit in den Gesprächen allgegenwärtig. Die Menschen hatten ihre Liebsten, ihr Zuhause, ihre Lebensgrundlage und den sozialen Zusammenhalt verloren.

Ich erinnerte mich an die Aussage: «Man kann drei Wochen ohne Nahrung, drei Tage ohne Wasser und drei Minuten ohne Luft überleben (zugegeben, ich habe es nicht versucht), aber nicht eine Sekunde ohne Hoffnung.»

Wie also Hoffnung bewahren? Das wollte ich von unseren Teams in Afghanistan wissen, die Tag für Tag unter schwierigsten Bedingungen arbeiten. «Wir ermutigen uns hier alle gegenseitig», antwortete eine Mitarbeiterin. «Daraus schöpfen wir gemeinsam Hoffnung, dass sich die Dinge zum Besseren wenden werden.»

Daraus schöpfen wir gemeinsam Hoffnung ... Mir persönlich schenkt mein Glaube Hoffnung, die bleibt. Ich weiss, dass ich geliebt bin, und nur Licht und Liebe vermögen Dunkelheit und Hass in der Welt zu überwinden. Es ist ein grosses Vorrecht, gemeinsam mit Ihnen an der Hoffnung festzuhalten und mutig zu handeln, damit die Verwundbarsten unter uns neue Hoffnung schöpfen können.

Medair rettet Leben und schenkt neue Hoffnung. Dabei verfolgt Medair einen ganzheitlichen, qualitätsorientierten Ansatz.

ZU UNSEREN AKTIVITÄTEN ZÄHLEN:

-  Gesundheitsversorgung
-  Ernährung
-  Psychosoziale Unterstützung
-  Sichere Entbindungen
-  Impfungen
-  Gesundheitsbotschaften
-  Nothilfe
-  Sauberes Trinkwasser
-  Sanitäre Anlagen
-  Hygieneförderung
-  Unterkünfte
-  Kliniken & Infrastruktur
-  Wesentliche Haushaltsgüter
-  Bargeldhilfe
-  Katastrophenrisikominderung
-  Schulungen für Mitarbeitende und Freiwillige
-  Sozialschutz
-  GIS-Kartierung

Wirkung 2023

 **3 618 311** Menschen unterstützt

ANZAHL UNTERSTÜTZTER MENSCHEN NACH LAND

Afghanistan	279 082
DR Kongo	839 557
Jemen	176 098
Jordanien	149 031
Kenia	7542
Libanon	431 121
Madagaskar	98 840
Somalia	285 463
Sudan	47 426
Südsudan	370 896
Syrien	748 211
Türkei	30 708
Ukraine/Polen	154 336

DAS TEAM VON MEDAIR

Globales Team	186
Länderbüros	24
Freiwillige	35

LÄNDERPROGRAMME

Nationale Mitarbeitende	1432
Internationale Mitarbeitende	135
Freiwillige	9581

GESUNDHEIT

-  **2 394 185**
- ✓ **691 957** Konsultationen von Kindern unter 5 Jahren;
- ✓ **36 457** Babys in von Medair unterstützten Einrichtungen entbunden

ERNÄHRUNG

-  **991 655**
- ✓ **104 280** Fälle akuter Unterernährung behandelt; 94% als geheilt entlassen

WASSER, SANITÄR & HYGIENE

-  **2 265 396**
- ✓ **1 838 696** Menschen erhielten besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser

UNTERKÜNFTE & INFRASTRUKTUR

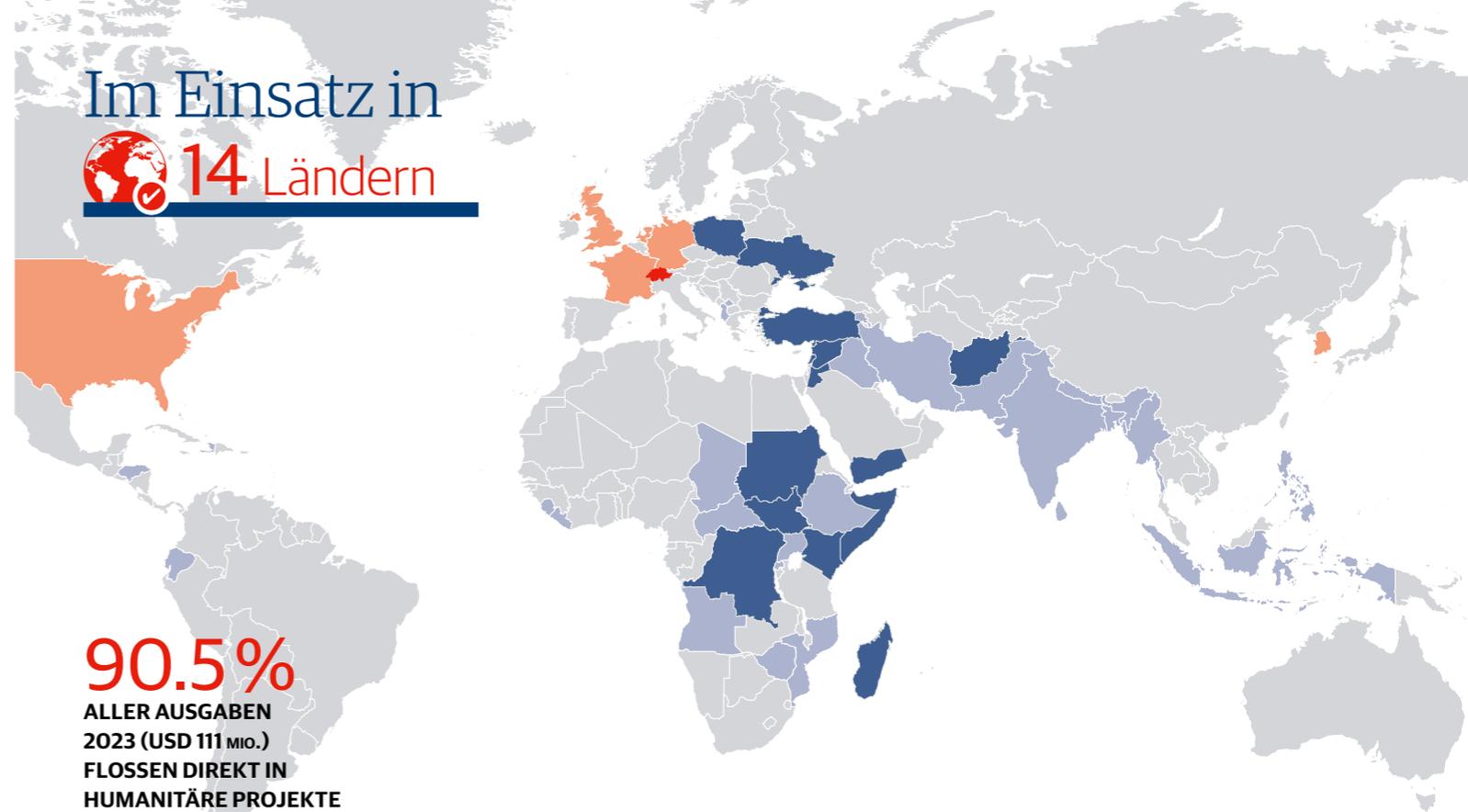
-  **1 019 284**
- ✓ **227 812** Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt

UNTERSTÜTZUNG BARGELD & GUTSCHEINE

-  **125 488**

Im Einsatz in

 **14** Ländern



90.5%
ALLER AUSGABEN
2023 (USD 111 MIO.)
FLOSSEN DIREKT IN
HUMANITÄRE PROJEKTE

-  **Hauptsitz von Medair:** Ecublens, Schweiz
-  **Länderbüros:** Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Südkorea, Niederlande, USA

-  **Einsatzländer 2023**
-  **Vergangene Einsatzländer***

Medair ist in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, den Niederlanden, der Schweiz, Südkorea und den USA als gemeinnützige Organisation registriert.

*Nicht abgebildete vergangene Einsatzländer: Inguschetien, Nordossetien, Tschetschenien, Vanuatu

Die Welt im Wandel

Weltweit sind fast 300 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Was steckt hinter all diesen Notsituationen?



EINER WELT IM WANDEL BEGEGNEN: Im zentralen Hochland Afghanistans haben Dorfgemeinschaften 2023 ihr gefährdetes Ackerland vor Überschwemmungen und Dürren bewahren können, indem sie mehr als 8 800 Konturgräben aushoben. Rund 4000 Arbeiterinnen und Arbeiter wurden von Medair entlohnt und konnten mit dem Geld Nahrungsmittel, Saatgut und landwirtschaftliche Geräte kaufen.

Vergessene Krisen

Wir leisten verwundbaren Menschen in Not humanitäre Hilfe – auch wenn die Medien nicht darüber berichten und Gebiete schwer zugänglich sind.



NICHT VERGESSEN: Im Osten der DR Kongo legen die Teams von Medair weite Strecken zurück, um abgelegene und von Konflikten getroffene Dörfer mit medizinischer Hilfe zu erreichen.



KONFLIKTE

Konflikte nehmen zu und werden immer tödlicher. 2023 sind neue Konflikte im Sudan und zwischen Israel und dem Gazastreifen ausgebrochen, und die Gewalt eskaliert in Ländern wie der Ukraine, der Demokratischen Republik Kongo und vielen anderen.



KLIMA

Extreme Wetterereignisse und historische Dürreperioden vernichten Ernten und führen zu weit verbreiteter Nahrungsmittelknappheit. Millionen von Menschen verlassen ihre Heimat, um nach Orten mit besseren Überlebenschancen zu suchen.



WIRTSCHAFT

Die wirtschaftlichen Bedingungen schaffen ihre eigenen Notlagen. Hohe Inflation, Geldentwertung und die Auswirkungen von Konflikten, Katastrophen und Epidemien machen es für Familien immer schwieriger, ihre Grundbedürfnisse zu stillen.



AUS DEN AUGEN

Über manche Krisen wird täglich in den Nachrichten berichtet, doch einige der schlimmsten humanitären Notsituationen dauern schon seit Jahren an und finden in den Medien kaum Beachtung. Medair bringt Menschen in diesen vergessenen Krisen Leben und neue Hoffnung.



WIR GEHEN DIE EXTRAMEILE

Medair setzt sich für die Verwundbarsten ein, unabhängig davon, wo sie leben oder wie schwer sie zu erreichen sind. 2023 waren wir in einigen der am wenigsten mediatisierten Krisen der Welt im Einsatz, darunter in der DR Kongo sowie im Jemen, Südsudan und Sudan.



KRISE IM SUDAN

Seit April 2023 hat sich der Sudan zu einer der weltweit schlimmsten humanitären Krisen entwickelt. Dennoch findet die Krise international kaum Beachtung und die zur Verfügung gestellten Hilfsgelder sind bei weitem nicht ausreichend.

© Medair

© Medair/Daniel Wakandu

Nothilfe- einsatzteam

Unser globales Nothilfeinsatzteam («Global Emergency Response Team», G-ERT) beobachtet weltweit Konflikte, Katastrophen und Krankheitsausbrüche. Die Spezialisten sind in der Lage, schnell und umfassend auf die jüngsten und dringlichsten Krisensituationen in der Welt zu reagieren.

Im Februar erschütterten schwere Erdbeben den Süden der Türkei und den Norden Syriens. Sie forderten Zehntausende Todesopfer, Millionen Menschen verloren ihr Zuhause. Bereits am nächsten Morgen flog unser Nothilfeinsatzteam in die Türkei. Es unterstützte zugleich laufende Medair-Projekte in Syrien, wo Überlebende des Erdbebens Soforthilfe erhielten.

Im zweiten Halbjahr 2023 übernahm das G-ERT wichtige Führungspositionen in sechs Länderprogrammen. Das Team unterstützte auch die Nothilfe von Medair im Sudan und startete Ende des Jahres eine Bedarfsermittlung im östlichen Tschad.

Links: Türkei © Medair/Lucy Bamforth
Rechts © Medair/Priscilla Basta

«Innerhalb von Sekunden war nichts mehr wie zuvor. Meine Tochter ist tot. Ich habe alles verloren.»

—Fatima, syrische Vertriebene, Türkei



Erdbeben in der Türkei



 **30 708** MENSCHEN
UNTERSTÜTZT

DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Die Erdbeben in der Südtürkei richteten verheerende Schäden an, verwüsteten Städte und töteten in kürzester Zeit über 50 000 Menschen.

G-ERT INTERVENTION: Das G-ERT-Team von Medair reagierte sofort, um den Überlebenden zu helfen, die mitten im Winter ohne Dach über dem Kopf, Wasser und Nahrung dastanden. «Bevor sich ein Erdbeben ereignet, haben die Menschen keine Vorstellung von den Folgen einer solchen Katastrophe», sagt der 77-jährige Muhsin, dessen Haus zerstört wurde. «Deine Träume, dein Hab und Gut, dein Zuhause, das du nicht mehr betreten darfst — alles ist verloren.»

In den am stärksten betroffenen Provinzen verteilte Medair zusammen mit lokalen Partnern umgehend dringend benötigte Hilfsgüter wie Decken, Zelte, Öfen, Taschenlampen und wichtige Hygieneartikel.

Angesichts der unbeschreiblichen Not vieler Menschen haben wir auch mehr als 21 000 Personen psychologisch betreut und über 11 000 mit Bargeld ausgeholfen. Für die Menschen, die wie Muhsins Familie monatelang unter prekären Bedingungen in Zelten lebten, war eine sichere Unterkunft das Wichtigste.

Wir entwickelten Prototypen für stabile Übergangsunterkünfte und begannen Ende des Jahres mit deren Bau. Muhsin freut sich: «Meine Familie gehörte zu den ersten, die in die Medair-Unterkünfte einzogen. Zum ersten Mal seit dem Erdbeben fühlten wir uns sicher.»

«Ich bin unendlich dankbar für die psychosoziale Unterstützung. Ich wollte sterben, aber ich habe gelernt, mit den Mitarbeitenden über meinen Schmerz zu sprechen. Ich spüre so viel Mitgefühl, das hilft mir sehr.»

—Fedva, Provinz Hatay, Türkei (rechts im Bild)





Afghanistan

 **279 082** MENSCHEN
UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Die Menschen in Afghanistan leiden unter anhaltender Dürre, plötzlichen Überschwemmungen und den Folgen eines jahrzehntelangen Konflikts. Armut grassiert und die Wirtschaft liegt am Boden. Rund 24 Millionen Menschen sind auf dringende Hilfe angewiesen: Nahrung, Wasser, medizinische Versorgung – und nicht zuletzt Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Karim lebt in den trockenen Bergregionen des zentralen Hochlandes. Er sorgt sich um seine Familie und weiss nicht, wie lange er sie noch ernähren kann. Anhaltende Dürre und katastrophale Überschwemmungen haben die letzte Ernte vernichtet. «Uns fehlt das Geld, um genügend Nahrungsmittel zu kaufen», sagt Karim. «Seit drei Jahren haben wir unsere Felder nicht mehr bestellt.»

2023 half Medair Tausenden vulnerablen Familien wie der von Karim in drei Provinzen im Süden Afghanistans und im zentralen Hochland. Wir verbesserten den Zugang zu Wasser für mehr als 44 000 Menschen und stellten Gesundheits- und Ernährungsdienste für über 216 000 Menschen bereit; dazu zählte auch psychosoziale Unterstützung für Frauen wie Kubra. «Ich bin Medair sehr dankbar, dass ihr Frauen wie uns geholfen habt», sagt Kubra. «In meinen dunkelsten Stunden wart ihr mir ein Licht.»

Auch Zainab erfuhr Hilfe von Medair in Form von Bargeld für Lebensmittel und andere lebensnotwendige Güter. Er ist einer von mehr als 60 000 Menschen, die wir finanziell unterstützten. «Bevor Medair zu uns kam, hatten wir keine Nahrungsmittel, kein Wasser, kein Saatgut und keine Werkzeuge. Wir hungerten und waren verzweifelt,» erzählt er. «Medair half uns mit Bargeld und schulte uns. Wir konnten kaufen, was wir brauchten – und ich habe mit grosser Freude wieder mit der Landwirtschaft begonnen.»

 **60 367 ERHIELTEN BARGELDHILFE**
11 795 ERHIELTEN PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG

© Medair



DR Kongo

 **839 557** MENSCHEN
UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Seit mehr als zwei Jahrzehnten herrscht in der DR Kongo eine vielschichtige humanitäre Krise, die den Medien kaum eine Meldung wert ist. Anhaltende Kämpfe zwischen Hunderten bewaffneter Milizen haben zur Folge, dass Millionen Menschen auf der Flucht sind und unter prekären Bedingungen leben.

Als ihr Dorf in der Region Djugu angegriffen wurde, rannte Josa los in den sicheren Wald, ihre sechsmonatige Tochter auf dem Arm. Die junge Mutter hielt erst an, als sie das Areal des Gesundheitszentrums von Budza erreicht hatte. Hunderte weitere Familien suchten hier Zuflucht; die kleine Dorfgemeinschaft war vom Ansturm der Hilfesuchenden völlig überfordert.

Im konfliktgeplagten Osten der DR Kongo leistete Medair 2023 lebensrettende humanitäre Hilfe für mehr als 839 000 Menschen wie Josa. Wir stellten sauberes Trinkwasser sowie Gesundheits- und Ernährungsdienste bereit und klärten die Menschen über Gesundheit und Hygiene auf. Unsere Teams konnten die Bevölkerung nachhaltig stärken. Sie haben sich in den Dorfgemeinschaften engagiert und Gesundheitseinrichtungen mit sauberem Wasser, sanitären Anlagen und einer modernen Entbindungsstation ausgestattet. Das Gesundheitspersonal wurde geschult und mit allem Nötigen ausgerüstet. 2023 profitierten landesweit rund 389 000 Menschen von Sanierungsprojekten für Gesundheitseinrichtungen.

«Ich bin so froh über die kostenlose medizinische Versorgung hier», sagte Josa aus Budza. «Ich kann meine kleine Tochter behandeln lassen, ohne Angst zu haben, dass die Medikamente ausgehen.»

2023 verbesserte Medair den Zugang zu sauberem Trinkwasser für über 812 000 Menschen.

«Ich freue mich für meine Familie! Die Wasserstelle ist direkt neben unserem Haus. Jetzt haben wir immer genug und frisches Wasser. Gott segne euch und eure Arbeit!»
— Sifa, Mutter von drei Kindern

© Medair/Daniel Wakandu

 **388 873 PROFITIERTEN VON SANIERTEN GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN**
795 879 KONSULTATIONEN IN VON MEDAIR UNTERSTÜTZTEN EINRICHTUNGEN



Jemen

 **176 098** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Fast zwei Drittel der Menschen im Jemen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, internationale Organisationen konzentrieren sich jedoch auf die neuen globalen Krisen. Zugang zu medizinischer Versorgung, Nahrung und Wasser ist ein täglicher Kampf. Es gibt Hoffnungsschimmer am Horizont, aber Millionen von Menschen leben noch immer als Vertriebene und sind gefährdet.

Im ländlichen Jemen leben die meisten Menschen ohne Strom, trinken unsauberes Wasser und müssen für Gesundheitsdienste weite Strecken zurücklegen. «Bevor Medair zu uns kam, gab es hier keine medizinische Versorgung», erzählt ein Dorfältester aus Gabal Awas. «War jemand krank, galt es drei Stunden auf einer gefährlichen Strasse zu überwinden. Viele Menschen kamen auf dem Weg zu den Gesundheitseinrichtungen in der Stadt ums Leben.»

Zu den Stärken von Medair im Jemen gehört unser ganzheitlicher Ansatz. Wir engagieren uns in den Bereichen Ernährung, medizinische Versorgung, psychische Gesundheit, Kinderschutz, Schulung, Wasser, Sanitäreinrichtungen, Hygiene und Infrastruktur. Unsere Arbeit verbessert die Gesundheit und erhöht die Resilienz der Menschen. 2023 wirkten wir in den Provinzen Lahj, Aden und Al Dhalé. Die ganzheitliche Hilfe umfasste den Bau und die Modernisierung von Gesundheits- und Ernährungseinrichtungen, die Installation von Solarenergiesystemen und den Einsatz mobiler Gesundheits- und Ernährungsteams. Diese versorgten die Menschen in abgelegenen Dörfern und in den Vertriebenencamps.

Dr. Nawal, der in der neuen Medair-Klinik in Gabal Awas arbeitet, sagt: «Es ist eine Freude zu sehen, wie sich der Gesundheitszustand der Kinder in der Region verbessert hat. Früher starben viele Kinder an Unterernährung. Diese Fälle sind dank der Hilfe von Medair markant zurückgegangen.»

 **74 240 KINDER UNTER FÜNF JAHREN ERHIELTEN MEDIZINISCHE HILFE**
8049 FÄLLE VON UNTERERNÄHRUNG BEHANDELT; 96% ALS GEHEILT ENTLASSEN

2023 verbesserte Medair den Zugang zu sicherem Trinkwasser für 51 941 Menschen im Jemen.

«Um Wasser zu holen, haben meine Kinder früher die Schule geschwänzt und kamen erschöpft nach Hause. Heute besuchen sie wieder den Unterricht und haben genügend Zeit zum Spielen. Das ist ein grosser Segen.»

— Mohammed, zweifacher Vater

© Medair



Jordanien

 **149 031** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Jordanien beherbergt rund 710 000 vertriebene Menschen. Die meisten dürfen nicht im Land arbeiten. Angesichts der hohen Lebenshaltungskosten fällt es den Betroffenen schwer, ihre Familien zu ernähren, für medizinische Versorgung aufzukommen und ihre Grundbedürfnisse zu decken. Von Hilfe für ihre psychischen Leiden und Traumata ganz zu schweigen ...

Voller Vorfreude erwartete Fatemah ihr ungeborenes Kind. Doch zugleich sorgte sie sich, denn als Geflüchtete in Jordanien konnte sie sich die Entbindung in einer Klinik nicht leisten. Medair übernahm diese Kosten, unterstützte Fatemah mit Bargeld. Sie ist eine von 7192 Personen, die 2023 Bargeld für medizinische Leistungen erhielten. Fatemah nahm auch an öffentlichen Gesundheitskursen teil, in denen sie lernte, wie wichtig das Stillen ist. Begeistert berichtet sie: «Ich habe die Anweisungen von Medair befolgt. Tatsächlich geht es meinem Baby besser als anderen Kindern gleichen Alters.»

2023 führte Medair zahlreiche Massnahmen durch, um die Gesundheit der Vertriebenen und vulnerablen jordanischen Menschen zu verbessern und ihnen den Alltag zu erleichtern. Dazu gehörten Gebärdensprachkurse für Hörgeschädigte und ihre Betreuer sowie die Unterstützung von Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Diese erhielten etwa Mobilitätshilfen wie Rollstühle.

Über 2400 Menschen wie Mahmood profitierten von der Unterstützung im Bereich psychische Gesundheit. Dies geschah durch Peer-Gruppen für Erwachsene und Gruppen für Jugendliche mit deren Betreuungspersonen. Das Angebot schafft einen geschützten Rahmen, um zu lernen und sich über Erfahrungen auszutauschen. Mahmood ist erleichtert: «Nachdem ich mit den Sitzungen begonnen hatte, fühlte ich, wie sich alles in mir neu ordnete. Ich weiss jetzt, was ich tun muss, wenn ich traurig oder gestresst bin. Auch habe ich viel über Frieden und Vergebung gelernt.»

Der 14-jährige Ahmad und seine Mutter Measyer wurden von Medair in der Gebärdensprache unterrichtet.

«Früher war Ahmad oft sehr wütend. Nach den Kursen war er wie ausgewechselt. Heute ist er ausgeglichen, fröhlich und verbringt gern Zeit mit anderen Kindern. Ich kann euch nicht genug danken!» — Measyer mit Ahmad

© Medair/Salsabeel Hanatleh

 **143 203 BESUCHTEN SCHULUNGEN ZUR VERHALTENSOPTIMIERUNG**
2434 ERHIELTEN PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG



Kenia

 **7 542** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Eine schwere Dürre im abgelegenen Norden Kenias hat eine Krise ausgelöst, die von den Medien kaum beachtet wird. Anfang 2023 litten drei von zehn Kindern unter fünf Jahren an akuter Unterernährung, viele von ihnen leben zu weit von Gesundheitseinrichtungen entfernt, um Hilfe zu erhalten. Der Mangel an sauberem Trinkwasser ist kritisch.

Vor der Dürre konnte Fatuma ihre Kinder in die Klinik bringen, wenn sie krank waren, obwohl diese weit entfernt liegt. Fatuma erklärt: «Wir haben jeweils einige unserer Tiere verkauft und mit dem Geld die Motorradfahrt in die Klinik bezahlt. Aber jetzt sind alle unsere Tiere tot.»

2023 leistete Medair medizinische und Ernährungshilfe für Familien wie Fatuma in entlegenen Gebieten. Wir unterstützten drei Gesundheitseinrichtungen in Nord-Horr, sorgten für sauberes Trinkwasser, installierten Sanitäranlagen und Handwaschbecken. Regelmässig besuchten unsere mobilen Ernährungsteams elf schwer zugängliche Orte, in denen grosse Not herrscht. Wie die Kinder von Fatuma untersuchten und behandelten sie Menschen auf Unterernährung. «Diese Einsätze vor Ort bewirken eine grosse Veränderung», beobachtet die kenianische Pflegefachfrau Stephanie. «Stellen Sie sich vor, sie wären krank und weit und breit wäre kein Arzt erreichbar ... Medair leistet ausgezeichnete Arbeit, um das Leben der Menschen hier zu verbessern.»

«Danke, dass ihr von so weit hergekommen seid, um für uns zu sorgen», sagt Fatuma. «Nun erhalten unsere Kinder therapeutische Nahrung, und wir können sie gegen die häufigsten Krankheiten impfen lassen. Wir sind erleichtert, dass ihr uns auch mit Hygieneartikeln versorgt und mit Medikamenten, wenn unsere Kinder krank sind.»

 **6 417** ERHIELTEN VERBESSERTEN ZUGANG ZU SAUBEREM TRINKWASSER
1 266 FÄLLE VON UNTERERNÄHRUNG BEHANDELT

Boru mit ihrem Sohn Aasir auf dem Arm — eines von 931 Kindern unter fünf Jahren, die 2023 gegen Unterernährung behandelt wurden.

«Seit mein Kind ins Medair-Ernährungsprogramm aufgenommen wurde, hat sich sein Gesundheitszustand stark verbessert. Ich bin sehr froh, dass Aasir konstant an Gewicht zulegt und hoffe auf eine glückliche Zukunft für meine Familie.» — Boru, Mutter von Aasir

© Medair/Stefan Kewitz



Libanon

 **431 121** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Der Libanon ist von einer schweren humanitären Krise betroffen. Das Land beherbergt weltweit die meisten Geflüchteten pro Einwohner. Der Währungsverlust und die hohe Inflation haben 80 Prozent der Menschen in Armut und Hunger gestürzt und der Gaza-Konflikt südlich des Landes hat die Spannungen verschärft.

Nach seiner Flucht vor dem Konflikt in Syrien hatte sich Abdel Nasser im Südlibanon ein neues Leben aufgebaut. Doch 2023 führte der Gaza-Konflikt zu Spannungen an der Grenze. Abdel und seine Familie wurden aufgefordert, die Gegend sofort zu verlassen. «Unser ganzes Leben musste in einem einzigen Koffer Platz finden. Wir waren erneut gezwungen, zu fliehen und alles zurückzulassen, was wir uns mühsam erarbeitet hatten», erzählt Abdel.

Medair unterstützte vulnerable Libanesen und syrische Geflüchtete wie Abdel mit Notunterkünften, Bausätzen für den Wetterschutz, Verbesserungen in überschwemmungsgefährdeten Siedlungen, Brandschutz, warmer Kleidung und Anpassungen von Unterkünften für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Unser Gesundheitsteam impfte fast 140 000 Menschen. Von mehr als 288 000 Vertriebenen erfassten wir die Adressen mittels GIS.

Damit besonders hilfsbedürftige Familien die schwere Wirtschaftskrise bewältigen können, stellten wir ihnen Bargeld zur Verfügung, unter anderem im Rahmen einer Cash-for-Rent-Initiative. «Als wir vor der Zwangsräumung standen und unsere Miete bezahlt wurde, konnten wir aufatmen», berichtet Safwan, 40. «Das Geld reichte auch für die Medikamente meiner Söhne. Uns ist klar, dass dies keine Dauerlösung ist. Aber wir haben jetzt ein Dach über dem Kopf. Ich bin unbeschreiblich dankbar.»

 **180 283** ERHIELTEN UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH UNTERKÜNFTE
16 788 ERHIELTEN BARGELDHILFE

© Medair/Abdul Dennaoui



Madagaskar

 **98 840** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Madagaskar ist von der Klimakrise stark betroffen. Wirbelstürme, Überschwemmungen und sintflutartige Regenfälle führen zu plötzlichen Verwüstungen, historische Dürreperioden lassen die Menschen im Süden hungern. Familien sind dringend auf Nahrungsmittel und auf Unterkünfte angewiesen, die den wiederkehrenden Katastrophen standhalten.

Als der Zyklon Freddy im Februar auf Land traf, taten Clotilde und ihre Tochter alles, um ihre kleine Hütte zu schützen. Dann suchten sie Schutz in der Kirche. Nach dem Sturm stellten sie mit Schrecken fest, dass ihr Haus zerstört worden war. «In jener Nacht tat ich vor Angst und Sorge kein Auge zu», erzählt Clotilde. «Ich hatte keine Ahnung, wie ich ohne Geld ein neues Haus bauen sollte.»

Seit 2002 leistet Medair bei Wirbelstürmen Nothilfe für madagassische Familien. Um auch abgelegene Dorfgemeinschaften zu erreichen, legen wir oft weite Strecken zurück. Nach den schweren Verwüstungen in der Region Vatovavy im März 2023 waren unsere Einsatzteams sehr schnell zur Stelle. Wir bauten stabilere Häuser für 100 der am stärksten betroffenen Familien, schulten lokale Zimmerleute in katastrophensicherer Bauweise und versorgten mehr als 6200 Menschen mit Bargeld für den Wiederaufbau und die Befestigung ihrer Häuser. «Bevor ihr kamt, steckten wir in einem Dilemma: das Haus wieder aufbauen oder Nahrung beschaffen», erklärt Désiré. «Ich danke euch, dass ihr uns aus unserer Not herausgeholfen habt.»

«Ohne die wunderbaren Menschen, die uns so tatkräftig zur Seite standen, hätte ich niemals ein solches Haus bauen können», sagt Clotilde und strahlt übers ganze Gesicht. «Dank euch haben wir allen Grund zur Hoffnung, dass wir den nächsten Wirbelsturm überstehen werden.»

 **76 581 ERHIELTEN LEBENSRETTENDE HILFE IM BEREICH HYGIENE**
6837 ERHIELTEN UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH UNTERKÜNFTE

Wir verteilten 1000 Nothilfepakete mit Hygieneartikeln und Mitteln zur Trinkwasseraufbereitung. Auch führten wir Hygieneschulungen durch, um Krankheiten und Epidemien vorzubeugen.

«Der Zyklon hat unser Haus komplett zerstört. Diese Pakete waren unendlich wertvoll für uns! Dank eurer Hilfe bin ich mir sicher, dass mein Kleines und ich gesund bleiben werden.» — Célia, 21, mit ihrem Baby

© Medair/Elysé Andriamanantenaso



Somalia

 **285 463** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Somalia gilt als das am stärksten gefährdete Land der Welt. Eine anhaltende Dürre vernichtet Ernten und hat eine tödliche Nahrungsmittelkrise ausgelöst. Der schwelende Konflikt treibt Familien in die Flucht. Besonders Frauen sind einem hohen Risiko sexueller Gewalt ausgesetzt. Hinzu kommt ein stark eingeschränkter Zugang zur Gesundheitsversorgung.

«Zurzeit ist medizinische Versorgung in unserem Land kaum verfügbar», erzählt Bintia aus Zentralsomalia. Als ihre Tochter Halima krank wurde, verlor das kleine Mädchen rasch an Gewicht und war unterernährt. Bintia hatte von einem von Medair unterstützten Gesundheits- und Ernährungszentrum in der Nähe gehört. Nach einem gefährlichen Fussmarsch kamen Mutter und Kind sicher dort an.

Seit 2008 leistet Medair in Somalia Hilfe und hat enge Beziehungen zu vertrauenswürdigen Partnerorganisationen, lokalen Behörden und Gemeinschaften aufgebaut. Gemeinsam mit unseren Partnern unterstützten wir 2023 in Zentral- und Südsomalia 12 Gesundheits- und Ernährungszentren. Darüber hinaus betrieben wir 41 mobile Kliniken in Gebieten ohne Gesundheitszentren. Ein starkes Gesundheitsnetzwerk auf Gemeinschaftsebene mit über 1 500 Freiwilligen leistete vulnerablen Familien lebenswichtige Hilfe.

«Ich fühle mich hier sicher und bin so dankbar für diese Klinik. Alles ist von bester Qualität», sagt Bintia. «Nach nur fünf Tagen Behandlung ist die Krankheit meiner Tochter fast verschwunden. Ich bete, dass Halima sich weiterhin gut erholt.»

2023 haben wir über 38 000 Fälle von Unterernährung behandelt und 96 Prozent als geheilt entlassen.

«Mein Sohn war unterernährt. Medair hat ihn ins Ernährungsprogramm aufgenommen und versorgt ihn nun mit therapeutischer Nahrung. Ich bin so froh. Er ist wieder zu Kräften gekommen und hat auch an Gewicht zugelegt.» — Astur, Mutter aus Südsomalia

© Medair

 **208 298 ERHIELTEN ERNÄHRUNGSHILFE**
170 798 BESUCHTEN SCHULUNGEN ZUR VERHALTENSOPTIMIERUNG



Sudan

 **47 426** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Im April brach in der Hauptstadt Khartum ein bewaffneter Konflikt aus. Millionen Menschen im Sudan sind auf der Flucht vor der Gewalt im Land – es handelt sich um die weltweit grösste Vertreibungskrise. Die Familien benötigen dringend lebensrettende Hilfe. Das Ausmass des Konflikts ist jedoch immens, und die Menschen sind nur schwer erreichbar.

Bewaffnete Milizen töteten Osmans Verwandte, plünderten sein Haus und drohten ihm, jemals zurückzukommen. Nun erholt er sich im Bundesstaat Blue Nile. Osman sehnt sich nach seinem Zuhause, doch die Kämpfe dauern an. Seit der Flucht aus seinem Dorf ist er mit seiner Familie bereits dreimal weitergezogen.

Als im April die Kämpfe in Khartum ausbrachen, stand Medair Menschen wie Osman in Blue Nile zur Seite. Unsere internationalen Teams mussten die Stadt vorübergehend verlassen, die sudanesischen Mitarbeitenden von Medair setzten ihre Arbeit trotz der Gefahren fort. Dank ihrem Mut konnte Medair in Blue Nile, White Nile und Khartum lebensrettende Hilfe leisten. Vulnerable Familien erhielten kostenlos Zugang zu Gesundheits- und Ernährungsdiensten, und wir verbesserten die sanitären Bedingungen in drei Gesundheitseinrichtungen für über 9000 Menschen. Unsere Teams berichteten von erschöpften Familien, die ihnen vor Dankbarkeit in die Arme fielen, als sie die mitgebrachten Hilfsgüter erblickten.

In Blue Nile unterstützten wir neun Gesundheitseinrichtungen und versorgten 2023 mehr als 36 000 Menschen, darunter Osmans Kinder. «Ich habe mir die ganze Nacht Sorgen gemacht, wie ich die Medikamente für meine Familie bezahlen soll», sagt er. «Bei Medair bekamen wir unkompliziert und kostenlos Hilfe. Als ich sah, wie meine Kinder ihre Medikamente erhielten, war ich überglücklich.»

 **40 022 ERHIELTEN MEDIZINISCHE HILFE**
23 188 ERHIELTEN ERNÄHRUNGSHILFE

Als Daheeyias Dorf angegriffen wurde, floh sie mit ihren Kindern. 18 Familienmitglieder starben bei den Gewalttaten.

«Ich vermisse sie so sehr. Wir würden gern in unser Dorf zurückkehren, aber wir haben Angst. Als ich hörte, dass Medair hier kostenlose Gesundheits- und Ernährungsdienste anbietet, brachte ich meinen Sohn Ali sofort zur Behandlung. Ich danke euch von Herzen!» – Daheeyia mit Ali, 13

© Medair



Südsudan

 **370 896** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Die Konflikte im Südsudan haben Millionen Menschen zur Flucht gezwungen, den Zugang zu lebenswichtigen Dienstleistungen eingeschränkt, Ernten zerstört und humanitäre Hilfe behindert. Epidemien, gravierende Unterernährung und extreme Wetterverhältnisse bedrohen die Menschen.

Angelina hat kein leichtes Leben, aber in ihrem Dorf ist sie eine anerkannte Leitfigur. «Mit Waffengewalt bin ich aus meinem Zuhause vertrieben worden und um mein Leben gerannt», berichtet sie. «Heute lebe ich in Leer und sammle Brennholz, das ich auf dem Markt verkaufe, um meine Kinder zu ernähren. Leider werde ich immer wieder überfallen und ausgeraubt.»

Seit 1992 arbeitet Medair im Südsudan, zusammen mit lokalen Partnern. Gemeinsam besuchen wir Dorfgemeinschaften in entlegenen Gebieten und helfen Müttern wie Angelina Krisen zu überwinden. 2023 intervenierte Medair in mehreren Notsituationen und leistete an mehr als einem Dutzend Orten Hilfe.

Seit fünf Jahren arbeitet Angelina ehrenamtlich als Leiterin der Medair-Kaskadengruppen mit einem Netzwerk von über 500 geschulten Frauen zusammen. Diese Kaskadengruppen vermitteln Tausenden von Müttern in benachteiligten Gemeinschaften grundlegende Informationen über Gesundheit, Hygiene, Ernährung und Traumabewältigung. «Wir haben immer gute Gespräche und meine Botschaften stossen auch in der Nachbarschaft auf grosses Interesse», freut sich Angelina. «Ich hoffe, dass der Konflikt bald ein Ende haben wird und wir mit Hilfe von NGOs wie Medair ein besseres Leben führen können.»

In Renk haben wir über 16 000 Menschen, darunter auch Geflüchtete aus dem Sudan, mit Gesundheitsdiensten, sanitären Einrichtungen und sauberem Trinkwasser versorgt.

«Es ist wunderbar, dass meine Kinder und ich dieses Wasser bedenkenlos trinken können», sagt Fatima an einer Wasserstelle in Renk.

© Medair/Stefan Kewitz

 **129 529 BESUCHTEN SCHULUNGEN ZUR VERHALTENSOPTIMIERUNG**
74 938 ERHIELTEN VERBESSERTEN ZUGANG ZU SAUBEREM TRINKWASSER



Syrien

 **748 211** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: Im Februar verwüsteten Erdbeben Städte und Dörfer in Syrien. Das Land leidet bereits seit 12 Jahren unter einer schweren Krise. Millionen Menschen sind noch immer auf der Flucht, die Inflation steigt ins Unermessliche. Die Hälfte Syriens hat keinen Zugang zu sauberem Wasser und die Gesundheitsversorgung ist eingeschränkt.

Medizinische Leistungen sind in Syrien schwer zugänglich, oft aufgrund limitierter Öffnungszeiten. Häufig müssen sich die Menschen zwischen der Arbeit und dem Gang zum Arzt entscheiden. 2023 startete Medair in Syrien ein einzigartiges Projekt; wir erweiterten die Öffnungszeiten von vier Gesundheitseinrichtungen. Neu finden Behandlungen auch nach 16 Uhr und bis 22 Uhr statt. In Aleppo unterstützte Medair Kliniken mit medizinischer Hilfe für Erdbebenüberlebende und andere Notleidende. Aisha ist dankbar: «Das Angebot der Spätschichten ist eine grosse Hilfe. Endlich konnte ich meinen Sohn impfen lassen.»

2023 leistete Medair im ganzen Land umfassende humanitäre Hilfe, darunter Bargeldhilfe, medizinische Versorgung, Bereitstellung von sauberem Wasser, Schulung von medizinischem Personal und vieles mehr. Eine gute Qualität der medizinischen Versorgung ist uns wichtig. Deshalb modernisierten unsere Teams Kliniken in Aleppo. Gesundheitspersonal ging von Haus zu Haus und informierte die Bevölkerung über die verlängerten Öffnungszeiten.

«Die Spätschichten ziehen mehr Patienten an als die Tagschichten», so Dr. Samah, Leiterin der Salah Al-Deen-Klinik. «Dadurch ist die Zahl der Konsultationen in den primären Gesundheitszentren deutlich gestiegen und es können mehr Menschen vor schweren Krankheiten geschützt werden.»

 **220 081** PROFITIERTEN VON MODERNISIERTEN GESUNDHEITZENTREN
307 646 KONSULTATIONEN IN VON MEDAIR UNTERSTÜTZTEN KLINIKEN

552 344 Menschen wie Sulaiman erhielten dank Medair 2023 verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser.

«Heute trinke ich zum ersten Mal Leitungswasser. Ich bin so froh, dass ich kein Wasser mehr kaufen muss.» – Sulaiman, nachdem Medair in seinem Dorf drei Wasserstellen instandgesetzt hat

© Medair/Lubna Zarzour



Ukraine/Polen

 **154 336** MENSCHEN UNTERSTÜTZT



DIE KRISE IM ÜBERBLICK: 2023 war die Ukraine schweren Bombenangriffen ausgesetzt; Häuser, Schulen und Spitäler wurden zerstört. Die Angriffe zielten auf die lebenswichtige Energieinfrastruktur ab. Familien waren der eisigen Kälte des Winters schutzlos ausgeliefert. Ohne Hilfe von aussen hätten Millionen Menschen das zweite Jahr des brutalen Konflikts nicht überlebt.

Als Valentyna, 73, die ersten Explosionen hörte, rannte sie zu den Fenstern und versuchte, diese mit Kissen abzudecken. Die Wucht der Bomben riss Türen auf, zerschmetterte Fensterscheiben und richtete auch auf den Dächern der umliegenden Häuser grosse Schäden an. Der Beschuss der Region Charkiw nahe der russischen Grenze schien kein Ende zu nehmen. «Nahezu sieben Monate harrete ich im Keller aus», erzählt Valentyna. «Es war die einzige Möglichkeit, zu überleben.»

2023 leisteten unsere Teams Familien in der Ukraine lebensnotwendige Hilfe. Wir sanierten Gesundheitseinrichtungen, halfen mit Bargeldleistungen und boten über 15 000 Menschen psychosoziale Unterstützung. Personen, die auf sich allein gestellt waren, erhielten lebensnotwendige Hilfsgüter. Trotz Fliegeralarmen und schneebedeckten Strassen haben wir mehr als 47 000 Menschen mit Hilfsgütern für Hygiene, zum Kochen, für den Winter und/oder mit Notunterkünften versorgt. Anfang des Jahres griffen wir auch ukrainischen Geflüchteten in Polen unter die Arme.

Noch vor Kälteeinbruch reparierten wir durch den Konflikt beschädigte Häuser und Dächer und machten sie winterfest. Jeder einzelne Handgriff gab diesen Menschen, die unbeschreibliche Verluste erlitten hatten, ein Stück ihrer Würde zurück. Als Valentyna ihr wiederhergestelltes Haus und Dach sah, strahlte die Seniorin und sagte: «Ich fühle mich heute, als wäre ich 40!»

Valentynas Haus nahe Charkiw hatte kurz nach Beginn des Konflikts schwere Schäden erlitten. 2023 setzte Medair es wieder in stand.

«Die unerschütterliche Hingabe und Freundlichkeit der Medair-Mitarbeitenden gab mir in den schlimmsten Stunden meines Lebens neue Kraft. Dafür werde ich euch ewig dankbar sein.» – Valentyna

© Medair/Diana Mukan

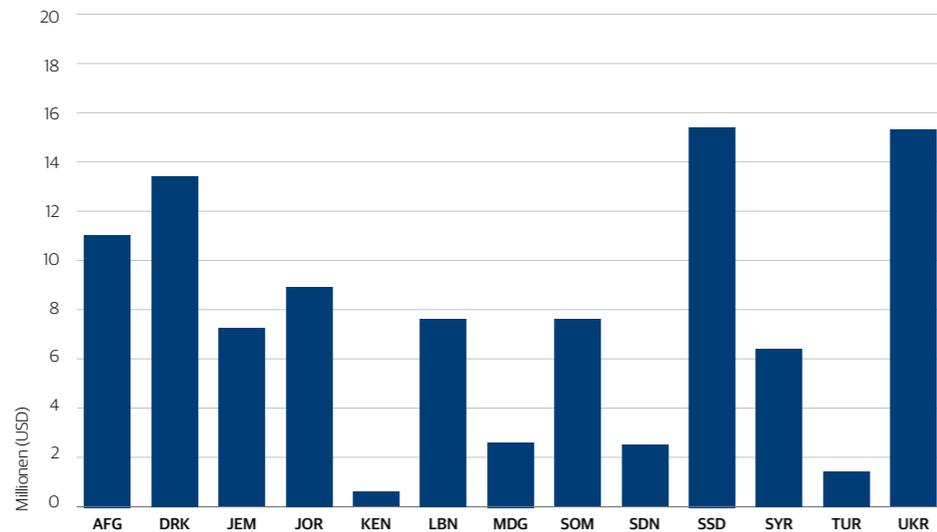
 **20 125** ERHIELTEN UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH UNTERKÜNFTE
47 248 ERHIELTEN LEBENSWICHTIGE HAUSHALTSGÜTER

Unsere wichtigsten Finanzkennzahlen

(Alle Beträge in USD)

Programmkosten (2023)

Afghanistan (AFG)	11 097 091	Somalia (SOM)	7 702 555
DR Kongo (DRK)	13 635 235	Sudan (SDN)	2 473 945
Jemen (JEM)	7 399 513	Südsudan (SSD)	15 583 771
Jordanien (JOR)	8 920 720	Syrien (SYR)	6 255 106
Kenia (KEN)	410 492	Türkei (TUR)*	1 412 044
Libanon (LBN)	7 812 411	Ukraine (UKR)	15 343 503
Madagaskar (MDG)	2 480 152	Andere**	21 740



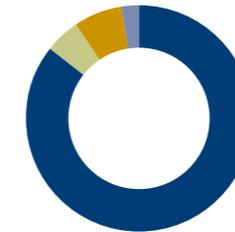
* Einsatz nach den Erdbeben in der Türkei

** Ausgaben für beendete Programme und/oder keinem bestimmten Land zugewiesene humanitäre Aktivitäten (nicht im Balkendiagramm aufgeführt)



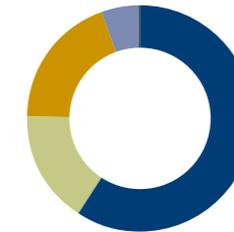
Lebanon © Medair/Abdul Denmaoui

Mittelverwendung (2023)



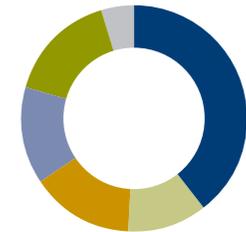
Humanitäre Aufwendungen (Direkt)	85,5%
Humanitäre Aufwendungen (Indirekt)	5,0%
Verwaltung	7,1%
Mittelbeschaffung	2,3%

Erträge (2023)



Regierungen, EU und UN	59,3%
Unternehmen, Stiftungen und private Spenden	16,3%
Übrige Institutionen und NGOs	19,1%
Sachspenden	5,2%
Übrige Erträge	0,2%

Ausgaben nach Fachbereichen (2023)



Gesundheit	39,5%
Ernährung	11,4%
Unterkünfte und Infrastruktur	14,9%
Wasser, Sanitär und Hygiene	13,7%
Bargeldhilfe	15,9%
Andere	4,6%

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2023

(Alle Beträge in USD)

Den detaillierten und konsolidierten
Jahresabschluss 2023 finden Sie unter:

medair.org/2023_finances

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	14 095 243	10 386 500
Forderungen an institutionelle Partner	17 828 583	15 141 717
Sonstige Forderungen	380 390	373 401
Lagerbestand	57 665	72 409
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 506 928	1 617 079
	34 868 809	27 591 106
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	343 545	2 794 502
Sachanlagen	1 454 071	731 609
	1 797 616	3 526 111
TOTAL AKTIVA	36 666 425	31 117 217

PASSIVA UND EIGENMITTEL

	31.12.2023	31.12.2022
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Kreditoren	1 968 307	2 000 141
Verbindlichkeiten Finanzierungspartner	132 780	36 304
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 273 890	617 609
Passive Rechnungsabgrenzung	4 672 081	1 675 257
Umsatzabgrenzungsposten	7 732 332	7 181 985
Rückstellungen	1 471 850	3 686 051
Rückstellungen Vergütungen Mitarbeitende an Einsatzorten	220 778	384 471
	17 472 018	15 581 818
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Rückstellungen Vergütungen Mitarbeitende an Einsatzorten	979 102	539 737
	979 102	539 737
TOTAL PASSIVA	18 451 120	16 121 555
ZWECKGEBUNDENE MITTEL		
Zweckgebundene Fonds	506 768	888 122
Zweckgebundene Projektmittel	3 383 551	1 448 075
	3 890 319	2 336 197
ORGANISATIONSKAPITAL/ FREIES KAPITAL		
Freies Kapital	700 000	-
Organisationskapital	13 624 986	12 659 465
	14 324 986	12 659 465
TOTAL EIGENMITTEL	18 215 305	14 995 662
TOTAL PASSIVA UND EIGENMITTEL	36 666 425	31 117 217

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2023

(Alle Beträge in USD)

BETRIEBSERTRAG

	31.12.2023	31.12.2022
Projektbeiträge (zweckgebunden)	88 936 997	78 796 513
<i>Institutionelle Projektbeiträge</i>	<i>67 260 560</i>	<i>59 080 686</i>
<i>Andere Projektbeiträge</i>	<i>21 676 437</i>	<i>19 715 827</i>
Private Spenden	18 443 268	20 171 253
<i>Nicht zweckgebunden</i>	<i>7 101 289</i>	<i>10 031 482</i>
<i>Zweckgebunden</i>	<i>11 341 979</i>	<i>10 139 771</i>
Sachspenden	5 854 504	6 057 164
Sonstige Erträge	190 070	261 734
<i>Nicht zweckgebunden</i>	<i>178 432</i>	<i>190 874</i>
<i>Zweckgebunden</i>	<i>11 638</i>	<i>70 860</i>
	113 424 839	105 286 664

BETRIEBSKOSTEN

Humanitäre Kosten	-100 548 276	-91 242 937
Verwaltungskosten	-10 475 858	-7 825 831
	-111 024 134	-99 068 768
BETRIEBSERGEBNIS	2 400 705	6 217 896

FINANZERGEBNIS

	31.12.2023	31.12.2022
Finanzerträge	99 723	88 163
Finanzkosten	-29 435	-46 417
Realisierter Währungsgewinn (oder -verlust)	563 091	-2 013 684
Unrealisierter Währungsgewinn (oder -verlust)	185 559	-34 875
	818 938	-2 006 813
ERGEBNIS VOR MITTELVÄNDERUNG	3 219 643	4 211 083

MITTELZUWEISUNGEN

Zuweisung an/Entnahme aus zweckgebundenen Mitteln	-1 554 122	-803 907
JAHRESERGEBNIS VOR KAPITALZUWEISUNG	1 665 521	3 407 176
Zuweisung an/Entnahme aus Eigenkapital/ nicht zweckgebundene Mittel	-1 665 521	-3 407 176
JAHRESERGEBNIS	-	-

Finanzierungs- partner

Aufgeführt werden institutionelle Partner, deren Beitrag 2023 bei über 10 000 USD und höher lag. Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Eine elektronische Version des Jahresberichts 2023 können Sie unter [medair.org/de/2023-jahresbericht](https://www.medair.org/de/2023-jahresbericht) herunterladen.



Dieser Artikel wurde von Mitarbeitenden von Medair in den Einsatzgebieten und am internationalen Hauptsitz verfasst. An einigen Stellen wurden die Namen von Personen und Orten aus Sicherheitsgründen geändert. Die vertretenen Ansichten sind ausschliesslich die von Medair und in keiner Weise auf offizielle Positionen anderer Hilfsorganisationen übertragbar.

UN, STAATLICHE UND ZWISCHENSTAATLICHE PARTNER

- Australian Department of Foreign Affairs and Trade
- Bureau of Population, Refugees, and Migration (US)
- Centre De Crise et de Soutien du Ministère de l'Europe et des Affaires Etrangères (FR)
- Deutsches Auswärtiges Amt
- Dutch Ministry of Foreign Affairs (NL)
- EU Civil Protection and Humanitarian Aid Operations
- Faroe Island Government
- Fürstentum Liechtenstein (LI)
- Guernsey Overseas Aid & Development Commission (UK)
- International Organization for Migration
- Norwegian Refugee Council (DE)
- Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- UK Foreign, Commonwealth & Development Office (FCDO)
- United States Agency for International Development's Bureau of Humanitarian Assistance
- UN Children's Fund (UNICEF)
- UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs
- World Food Programme

ANDERE INSTITUTIONELLE UND ÖFFENTLICHE PARTNER

- Agence de l'eau Rhône Alpes Méditerranée Corse (FR)
- Fédération vaudoise de coopération (Fedevaco) (CH)
- Gemeinde Riehen (CH)
- Gemeinnütziger Fonds des Kantons Zürich (CH)
- Gemeinde Zollikon (CH)
- Glückskette (CH)
- Kanton Basel-Stadt (CH)
- Lotteriefonds Appenzell Ausserrhoden, finanziert durch SWISSLOS (CH)
- Région Auvergne Rhône Alpes (FR)
- Stadt Bülach (CH)
- Stadt St. Gallen (CH)
- Swisslos, Lotteriefonds Kanton Luzern (CH)

- Swisslos-Fonds Basel-Stadt (CH)
- Swisslos - Kanton Aargau (CH)
- Syndicat Mixte des eaux Sud Valentinois (FR)
- Ville de Carouge (CH)
- Ville de Genève (CH)
- Ville de Lancy (CH)
- Ville de Lausanne (CH)
- Ville de Meyrin (CH)

NICHTREGIERUNGS- UND NETZWERKPARTNER

- CEDAR Fund Hong Kong
- Disasters Emergency Committee via Tearfund UK
- Dutch Relief Alliance (DRA) (NL)
- EO Metterdaad (NL)
- ERIKS Development Partner
- Integra
- Interaction Schweiz (CH)
- LM International (SE)
- LVM Helfen verbindet Menschen e. V. (DE)
- Medical Teams International
- Nazarene Compassionate Ministries International
- PMU Sweden
- Red een Kind (NL)
- Tearfund Australia
- Tearfund New Zealand
- The Mustard Seed Mission (TW)
- TransformAid International
- World Vision International

ANDERE ORGANISATIONEN, STIFTUNGEN UND UNTERNEHMEN

- Aquila Family Charitable Trust (UK)
- Däster-Schild Stiftung (CH)
- DAVAC Stiftung (LI)
- Diaconaat CGK (NL)
- Domenica Pfenninger-Stiftung (CH)

- Dr. Heinz-Horst DEICHMANN-Stiftung (DE)
- Evangelische Landeskirche in Württemberg (DE)
- Fagus lucida-Stiftung (CH)
- Fondation Alfred et Eugénie Baur (CH)
- Fondation Bâtilr
- Fondation Bernard (CH)
- Fondation Cartier Philanthropy (CH)
- Fondation Dora (CH)
- Fondation Ernest Matthey (CH)
- Fondation FreiAide (CH)
- Fondation du Groupe Pictet (CH)
- Fondation Hope for tomorrow (CH)
- Fondation International Maria Francisca (CH)
- Fondation Johann et Luzia Grässli (CH)
- Fondation Lusavi (CH)
- Fondation Marcel et Ulo Zwingmann (CH)
- Fondation Papoose (CH)
- Fondation Philanthropique Famille Sandoz (CH)
- Fondation Philanthropique Takoha E&D Wanner (CH)
- Fondation Pierre-Henri Ducret (CH)
- Fondation du Protestantisme (FR)
- Fondation Simone et Daniel Gremaud (CH)
- Fondation Tire-au-Loup (CH)
- Fondation Un pas avec toi (FR)
- Gebauer Stiftung (CH)
- Gellertkirche Basel (CH)
- Global Initiative (CH)
- Hans und Marianne Schwyn-Stiftung (CH)
- If! Foundation (CH)
- International Protestant Church of Zurich (CH)
- Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung (CH)
- Juanma Children Foundation (CH)
- J&K Wonderland Foundation (CH)
- Katholische Kirche Rontal, Pfarrei Root (CH)
- Kissinger Family Foundation (USA)
- Kowloon City Baptist Church (HK)
- KUMA Consulting GmbH (CH)
- Lancaster Foundation (UK)

- Linsi Foundation (CH)
- Martin Nösberger Stiftung (CH)
- Medicor Foundation (LI)
- MJB Charitable Trust (UK)
- Morpheus Foundation (UK)
- Mount Pleasant Baptist Church, Perth (AU)
- MSC Foundation (CH)
- Otto per Mille Waldensian Church (UK)
- Pinoli Stiftung (LI)
- Renzo und Silvana Rezzonico-Stiftung (CH)
- Reo Stakis Charitable Foundation (UK)
- Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Biel und Umgebung (CH)
- Rothen Medizinische Laboratorien AG (CH)
- Rütli Stiftung (CH)
- Souter Charitable Trust (UK)
- srg | engineering (CH)
- Stanley Thomas Johnson Stiftung (CH)
- Stiftung ESPERANZA – kooperative Hilfe gegen Armut (CH)
- Stiftung NAK-Humanitas (CH)
- Stiftung Sonnenschein (CH)
- TENco Foundation (CH)
- The Alborada Trust (UK)
- The Grant Foundation (UK)
- The Make Trust (UK)
- Thoolen Foundation Vaduz (CH)
- Un Verre d'Eau (FR)
- Viva Kirche Schaffhausen (CH)
- Yonsei University Health System (KR)

PARTNER FÜR SACHSPENDEN

- International Health Partners
- International Organization for Migration
- UN Children's Fund (UNICEF)
- United Nations High Commissioner for Refugees
- World Food Programme
- World Health Organization

INTERNATIONALER VORSTAND

(Stand 31. Dezember 2023)

James Featherby, Präsident

Jean-Claude Gottraux, Finanzen

Rachel Forster, Mitglied

Anne Headon, Mitglied

Benoît Mandosse, Mitglied

Thabani Maphosa, Mitglied

David Masua, Mitglied

Chidi Okpala, Mitglied

Peter Wilson, Mitglied

GESCHÄFTSLEITUNG

(Stand 31. Dezember 2023)

Anne Reitsema

Geschäftsführerin/CEO

Fraser Bell

Exekutivdirektor

Adeola Akintoye

Leiterin Finanzabteilung

Heidi Cockram

Leiterin Informationstechnologie

Gareth Hughes

Leiter Internationale Programme

René Meldem

Leiter Personalabteilung

Jean-Bernard Palthey

Leiter Engagement

MEDAIR INTERNATIONAL

Chemin du Croset 9, 1024 Ecublens, Schweiz
Tel. +41 (0)21 694 35 35 | info@medair.org

MEDAIR BÜROS SCHWEIZ

- Rue de Lausanne 42, 1201 Genf
suisse@medair.org
- Schoffelgasse 7, 8001 Zürich
Tel. +41 (0)43 268 22 00 | schweiz@medair.org
- Chrischona Berg, 4126 Bettingen/Basel
schweiz@medair.org

MEDAIR BÜROS FRANKREICH

- 5 avenue Abel, 26120 Chabeuil
Tel. +33 (0)475 59 88 28 | france@medair.org
- 18 rue de Gravelle, 75012 Paris

MEDAIR BÜROS DEUTSCHLAND

- Luisenplatz 1, 65185 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 6111 7265 360 | deutschland@medair.org
- Dänenstr. 5, 10439 Berlin

MEDAIR NIEDERLANDE

Rondweg 32, 8091 XB Wezep
Tel. +31 (0)34 121 71 18 | nederland@medair.org

MEDAIR KOREA

34, Yangjae-daero 81-gil, Gangdong-gu
Seoul (05408), Südkorea
Tel. +82 1577-9007 | korea@medair.org

MEDAIR GROSSBRITANNIEN

333 Canterbury Court, 1-3 Brixton Road
London, SW9 6DE, UK
Tel. +44 (0)20 8772 0100 | united.kingdom@medair.org

MEDAIR VEREINIGTE STAATEN

PO Box 4476, Wheaton, IL 60189-4476, USA
Tel. +1 866 599 1795 | united.states@medair.org

